

Die *Larinus*-Arten der Untergattungen *Larinus* s. str., *Larinorhynchus*, *Larinomesius* und *Eustenopus* aus Europa und den angrenzenden Gebieten. (Col. Curcul.)

Von **Edmund Reitter**.

Dr. Karl Petri hat uns bereits eine Bestimmungstabelle der *Larinus* und Verwandten (Heft 60) geliefert, die mit Fleiß diese schwierigen Genera behandelt und viel zur Klärung der Arten beigetragen hat. Er hat aber leider die kurzrüsseligen Formen (*Larinomesius*) nicht von den langrüsseligen geschieden, wodurch der Vorteil ihrer leichteren Erkennung zum Teile verloren gegangen ist. Trotz der sehr aner kennenswerten Erfolge, die uns der Verfasser damit gebracht, kann ich nicht unerwähnt lassen, daß ihm dies besser gelungen wäre, wenn er mehr Organisation hineingebracht hätte. Eine so schwierige und artenreiche Gattung wie *Larinus* hätte in schärfer begrenzte und zahlreichere Artengruppen zerlegt werden sollen; es fehlt u. a. eine bessere Übersicht über verwandte Artengruppen und die dort gebotene wird durch die uniforme Weiterleitung der unauffälligen Leitzahlen sehr erschwert. So habe ich, um ein Beispiel anzuführen, den Gegensatz zu den Leitzahlen 48 und 59 nicht aufzufinden vermocht. Auch sind bei vielen Leitzahlen die Ausnahmeangaben zu zahlreich.

Gattung: *Larinus* Germar.

Untergattungen.

- 1" Körper nur anliegend behaart, Tarsen deutlich erweitert und fast immer mit vollständiger Bürstensohle.
- 2" Rüssel vor den Augen an der Basis flach sattelförmig eingesenkt, daselbst mit kurzem oder längerem Mittelkiel, der oft an der Einsattelung nicht teilnimmt, und daneben grubig vertieft.

Umfaßt meist die großen Arten.

Larinus s. str.

- 2' Rüssel vor den Augen an der Basis ohne Spur einer sattelförmigen Einsenkung, dick oder dünn, mit oder ohne dorsalen Kiel.
- 3" Rüssel stielrund, schlank, so lang wie der Halsschild oder länger, oben ungekielt, höchstens mit einem äußerst feinen,

62 Ed. Reitter: Die Larinus-Arten d. Unterg. Larinus s. str., Larino-

linienartigen Mittelkielchen, oder einer schmalen, flachen Längsfurche. Fühlerschaft lang und dünn, mindestens von der Länge der Fühlergeißel.

Larinorhynchus nov.

- 3' Rüssel kurz und dick, selten von der Länge des Halsschildes, oben 1-, 3- bis 5kielig, selten der sehr kurze Rüssel ungekielt; Unterseite des Rüssels oft abstehend behaart. Fühlerschaft kürzer als die Geißel. Glied 2 der Hintertarsen quer.
- 4'' Vorderschienen an der Spitze des Außenrandes nicht erweitert, ihre Außenkante gerade oder zur Spitze gebogen, einfach.

Larinomesius nov.

- 4' Vorderschienen an der Spitze nach außen etwas winkelig erweitert, dadurch die Außenkante in der Mitte einwärts gebogen. — Type: *suborbicularis* Cap. **Cryphopus** Petri.
- 1' Ober- und Unterseite in allen Teilen außer der anliegenden zweizinkigen Behaarung überall lang abstehend behaart. Rüssel lang und dünn, stielrund. Tarsen sehr schwach erweitert und unten nur mit sehr rudimentärer Bürstensehle.

Eustenopus Petri.

Unterg. **Larinus** sens. str.

- 1'' Vorderschienen an der Spitze des Außenrandes zahnförmig erweitert und der Schienenrücken in der Mitte nach innen gebogen.
- 1' Vorderschienen normal, an der Spitze des Außenrandes nicht zahnförmig erweitert, sondern mehr weniger nach innen herabgebogen.
- 2'' Vorderrand des Rüssels in der Mitte im Bogen ausgerandet, Unterseite des Rüssels lang abstehend behaart. Die Schenkel auf der Hinterkante lang abstehend behaart, vor der Spitze kräftig eingeschnürt und an der Spitze schmaler als die gekulte Mitte. Flügeldecken lang eiförmig, ziemlich flach gewölbt.
- 3'' Rüssel deutlich gebogen¹⁾, Halsschild stark kragenartig eingeschnürt, Flügeldecken gewölbter, schon von den Schultern nach hinten verschmälert, der 4. Zwischenraum vorne mehr weniger vorgewölbt und die gemeinschaftliche Scheibe hinter der Basis zwischen den meist erkennbar erhöhten Kielen des 4. Zwischenraumes flach quer vertieft; die Seiten hinter den stumpfen Schulterecken mit flacher, quere Depression; Spitze der Flügeldecken am ersten Zwischenraume beim ♂ mit läng-

¹⁾ Unterseite beachten.

lichem Tomentpolster. L. 11—20 mm. — Südeuropa, Kaukasusländer, Syrien, Kleinasien, Persien. (*cardui* Rossi, *subcordatus* Brullé, *hispanicus* Motsch., *cirsii* Stev., *teretirostris* Schönh., *costirostris* Schönh.)

latus Hrbst. Petri.

- 3' Rüssel fast gerade, Halsschild vorn schwach kragenartig eingeschnürt, Flügeldecken flacher gewölbt, nach hinten viel schwächer verengt, hinten zusammen stumpfer abgerundet, oben mit gleichmäßigen Punktstreifen und Zwischenräumen, sehr fein grau behaart, mit undeutlicheren und kleineren grauen Haarflecken; die Scheibe vorn kaum, an den Seiten unmerklich eingedrückt, die Spitze des Nahtzwischenraumes beim ♂ nur mit einem kurzen Tomentpolsterchen. L. 11—20 mm. — Westliches Mittelmeergebiet. (*glabrirostris* Schönh., *timidus* Schönh.) **cynarae** Fbr.
- 2' Vorderrand des Rüssels in der Mitte gerade abgeschnitten, Unterseite nur kurz abstehend oder anliegend behaart, Schenkel auf der Hinterkante ebenfalls nur kurz behaart, Flügeldecken kurz eiförmig, hochgewölbt, mit hellen größeren Haarmakeln oder weißen Längsbinden.
- 4" Rüssel, von oben gesehen, bis zur Spitze parallel und gerade, der 3. Zwischenraum der Flügeldecken und die Seiten nicht längsbindenartig weißlich, sondern makelartig behaart.
- 5" Flügeldecken parallel, hinten gemeinschaftlich stumpf abgerundet, mit regelmäßigen Punktstreifen, die Zwischenräume flach, mit körnig verrunzelter Mikroskulptur, die seitlichen mit größeren zerstreuten Kahlpunkten oder glänzenden Körnchen besetzt, auch die ganze Unterseite und die Beine mit starken Kahlpunkten. Glied 1 und 2 der Fühlergeißel länglich, in der Länge wenig verschieden, die Keule kürzer als die Geißel. Halsschild stark punktiert, die Punkte mit seitlich kornartig aufgeworfenen Rändern, an den Seiten mit perlenartigen Tuberkeln, oben mit einer schmalen, hell behaarten Mittelfurche, in der meist ein sehr feiner Kiel enthalten ist. Große Art. L. 17—19 mm. — Spanien, Portugal, Sicilien, Mazedonien, Griechenland, Algier. **buccinator** Oliv.
- 5' Flügeldecken von dem Schulterwinkel nach hinten allmählich verengt, Zwischenräume der Punktstreifen der Flügeldecken auch an den Seiten ohne größere Kahlpunkte.

- 6" Schenkel ziemlich linear, an der Spitze mindestens so breit als hinter der Mitte und vor der Spitze innen nicht deutlich eingeschnürt, nicht gekeult, ihr Vorderrand ziemlich gerade und die Basis wenig schmaler als die-Mitte. Unterseite des Rüssels kurz abstehend behaart. Flügeldecken ziemlich gleichmäßig weißgrau behaart, die Haarmakeln wenig vortretend: Stammform — oder die Flügeldecken sind spärlicher behaart, die Seiten des Halsschildes und die Makeln am dritten Zwischenraume und neben den Seiten stärker prononziert, dichter und mehr gelblich behaart: v. *maculatus* Falderm. L. 14—19 mm. — Italien, Griechenland, im ganzen nördlichen Afrika, Kleinasien, Syrien, Kaukasusländer und Persien. **onopordi** Fbr.
- 6' Schenkel, besonders die Vorderschenkel, schwach, aber deutlich gekeult, an der Basis dünn, vor der Spitze innen eingeschnürt, davor am breitesten, der Vorderrand deutlich gebogen.
- 7" Flügeldecken mit größeren verdichteten Haarmakeln auf dem 3. inneren und dem Zwischenraume neben den Seiten; ein gemeinschaftlicher, querer Flecken auf der Scheibe hinter der Mitte schwächer behaart, dunkler oder kahl erscheinend. Glied 2 der Fühlergeißel beträchtlich kürzer als 1.
- 8" Halsschild dicht und sehr grob runzelig punktiert, die Runzeln dicht und einander berührend, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die innersten schmalen gefurcht, die inneren Zwischenräume meistens mit kräftigen Schrägrunzeln dicht besetzt, alle am Grunde zwischen der punktulierten Mikroskulptur mit sehr deutlichen größeren Punkten.
- 9" Größer, dem *onopordi* sehr ähnlich, Rüssel dicker als die Vorderschenkel, länger als bei der nächsten Art, Halsschild etwas weniger grob skulptiert, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die inneren tief gefurcht, die weiteren stark punktiert, die Punkte rund und dicht aneinander gefügt, die Schrägrunzeln der inneren Zwischenräume dicht und stark ausgeprägt. L. 14—18 mm. — Kaukasus, Kleinasien, Syrien, Turkestan. **inaequalicollis** Cap.
- 9' Kleiner, dem vorigen ähnlich, mit schärferen, heller bestäubten Makeln, Rüssel kürzer, Halsschild sehr grob runzelig, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, aber die Punkte derselben etwas länglich und nicht dicht aneinander gedrängt, die inneren streifig vertieft, die Zwischenräume weniger mit Schräg-

runzeln bedeckt, diese oft meistens nur schwach angedeutet oder manchmal fehlend. L. 9—12 mm. — Insel Rhodus, Syrien, Tripolis. **Hedenborgi** Cap.

- 8' Halsschild punktliert und mit größeren Punkten dazwischen durchsetzt, oft auch dazwischen etwas gerunzelt, aber die Skulptur wenig stark, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und flachen Zwischenräumen, diese am Grunde mit punktuierter Mikroskulptur, dazwischen nicht deutliche größere Punkte erkennbar und ohne schräge Querrunzeln. L. 11—13 mm. — Südeuropa, Südrußland, Syrien, Berberei. **vulpes** Oliv.
- 7' Flügeldecken auf den Punktstreifen mit kleinen, zahlreichen, grauen Haarfleckchen, ohne größere Haarmakeln und ohne gemeinschaftlichen queren Kahlflecken hinter der Mitte der Naht; Glied 1 der Fühlergeißel von 2 nicht oder kaum in der Länge verschieden. L. 11—13 mm. — Algier, Tripolis, Kaukasus, Persien, Sibirien. — Meine Stücke stammen alle von Jerusalem. **rudicollis** Petri.
- 4' Rüssel an der Spitze ein wenig erweitert, leicht gebogen. Flügeldecken länglich eiförmig, der 3. und 9. Zwischenraum oft heller längsbindenartig behaart.
- 10'' Grundskulptur (Mikroskulptur) auf den Zwischenräumen der Flügeldecken fein körnelig gerunzelt oder punktliert und mit wurmartigen Runzelchen durchsetzt, niemals mit einfacher, feiner Punktulierung. Flügeldecken ohne deutlich ausgesprochene weiße Längsbinden, oder diese sind sehr unvollständig.
- 11'' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit körneliger und fein gerunzelter Grundskulptur. Rüssel in beiden Geschlechtern etwas kürzer als der Halsschild, dieser wenigstens mit der Spur eines Mittelkiels, Glied 2 der Hintertarsen beträchtlich breiter als lang. L. 8—12 mm. — Mitteleuropa. — (*similis* Fbr., *lineatocollis* Gyll., *Sanctaeabalmæ* Ab., *rubripes* Desb. var.) **brevis** Hrbst.
- 11' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit punktuierter und dicht wurmartig gerunzelter Grundskulptur. Rüssel beim ♂ so lang, beim ♀ etwas länger als der Halsschild, dieser mit feiner, am Grunde meist sehr feinkieliger Mittellängsfurche; Glied 2 der Hintertarsen so lang wie breit. Bauch und Beine nicht oder nicht deutlich mit Kahlpunkten

besetzt. L. 9—11 mm. — Mittel- und Südeuropa, Kleinasien. **carinirostris** Gyll.²⁾

- 10' Die Grundskulptur auf den Flügeldecken besteht in einer sehr dichten, feinen, einfachen Punktulierung, ohne gröbere Punkte oder Runzeln dazwischen. Seiten des Halsschildes mit perlenartigen schwarzen, glänzenden Körnern, die aus der hellen Seitenbehaarung hervorragen; auch die Scheibe oft mit ähnlichen, kleineren Körnchen. Flügeldecken meistens mit einer hellen Haarbinde am 3. und 9. Zwischenraume.
- 12'' Rüssel in beiden Geschlechtern kürzer als der Halsschild, dieser nur mit feiner Skulptur, zwischen der fein punktulierten Grundskulptur mit wenig großen Punkten nicht dicht durchsetzt und dazwischen einzelne, ganz abgeflachte Körnchen; eine vertiefte, kurze, weißbehaarte Mittellinie nur vorne vorhanden, Flügeldecken mit einer weißen Seitenbinde, daneben nach innen mit hellen Makeln, die Binde am 3. Zwischenraume makelartig unterbrochen, die Basis des 2. Zwischenraumes mit weißer, prononzierter Haarmakel, die Scheibe oft ganz dicht ockergelb behaart, dazwischen die Makeln undeutlich erscheinend. Schenkel vor der Spitze der Innenseite nicht deutlich eingeschnürt, fast linear. L. 9—11·5 mm. — Aegypten. — (*mutabilis* Bedel, *discoideus* Petri?, *Kirschi* Cap. non Reitter.) **elegans** Desbr.
- 12' Rüssel beim ♂ etwa von der Länge des Halsschildes, beim ♀ etwas länger, Halsschild mit starker und dichter punktierter, etwas ruguloser Skulptur und in der Regel mit vollständiger weißer, schmaler Haarbinde längs der Mitte; Flügeldecken an den Seiten und am 3. Zwischenraume mit weißer, vollständiger, seltener etwas unterbrochener Haarbinde; zwischen dieser und dem weißbehaarten Seitenrande in der Regel noch mit einer feinen, mehr weniger ausgebildeten dorsalen Nebenhaarbinde. Schenkel innen vor der Basis eingeschnürt, davor schwach gekault. Bauch und Beine mit kleinen Kahlpunkten wenig deutlich besetzt.
- 13'' Halsschild mit feiner Skulptur: fein punktuliert und dazwischen gröbere Punkte, mäßig dicht gestellt, auch die Scheibe ohne glattere Körner oder andere runzelige Erhabenheiten, an den Seiten im weißbehaarten Felde nur mit wenigen glatten Körn-

²⁾ Nach Petri ist diese Art eine var. von *vittatus*. Dieser Annahme widerspricht die Grundskulptur der Flügeldecken.

chen; der 3. Zwischenraum der Flügeldecken und der seitliche 9. dichter weiß bindenförmig behaart. In seltenen Fällen sind die Längsbinden in Makeln aufgelöst: a. *corsicus* Petri. L. 7—11 mm. — Italien, Sardinien, Corsica, Sicilien. — (*Genei* Boh.) **vittatus** Fabr.³⁾

- 13' Halsschild mit starker, ruguloser, stark punktierter Skulptur, die Scheibe auf der hinteren Hälfte mit erhabenen, glatteren Körnern oder Runzeln, die weiß behaarten Seiten mit zahlreichen kahlen, vorragenden, körnerartigen Höckerchen.
- 14'' Halsschild zwischen der groben Punktur und den Runzeln mit feiner, punktulierter Mikroskulptur; Flügeldecken in der Regel nur mit einem Haarband am 3. Zwischenraume und neben dem Seitenrande.
- 15'' An den Seiten der Flügeldecken ist der 9. und 10. Zwischenraum zu einem gemeinschaftlichen Längsbande weißhaarig verdichtet. Es besteht die Neigung, auch alle dorsalen Zwischenräume mit dichterem Behaarung zu füllen, so daß dann die hellen Haarbinden davon weniger abstechen. L. 8—12 mm. — Frankreich, Sicilien, Spanien, Algier. — (*vittatus* Petri, *rugicollis* Boh., *albarius* Boh.) v. **ursus** Fabr.
- 15' An den Seiten der Flügeldecken ist die weiße Behaarung allein auf dem 9. Zwischenraum vorhanden; dieses Haarband wendet sich vor der Mitte (wie gewöhnlich) auf den 10. Zwischenraum, auf dem es die Basis erreicht; der 3. Zwischenraum schön regelmäßig weiß behaart, alle andern nur sehr fein und spärlich, hie und da kleinfleckig behaart; die Haarbinden deshalb scharf begrenzt. Beträchtlich gestreckter und viel schmaler als *ursus* gebaut, braunschwarz, glänzend, kürzer und spärlicher behaart, Unterseite und Beine oft rötlichbraun. L. 8—10 mm. — Barcelona. — Ich hatte eine größere Serie völlig gleicher Tiere in beiden Geschlechtern vor mir. v. **bilineatus** nov.
- 14' Halsschild zwischen der starken, ungleichen, gedrängten, runzeligen Punktur ohne punktulierte Mikroskulptur. Flügeldecken auf dunklerem Grunde am 3. und 9. Zwischenraume mit einem scharf begrenzten weißen Haarbande; der 1., 5. und 7. Zwischenraum mit einer scharfen, weniger dichten, vorne verkürzten Haarlinie; das Haarband des 9. Zwischenraumes

³⁾ Fabricius beschreibt diese Art aus Italien, wo der *Genei* einheimisch ist, auf den die Beschreibung ganz gut paßt.

greift, wie gewöhnlich, vorn auf den 10. Zwischenraum über. L. 9—12 mm. — Syrien, aber auch nach Petri in Südrußland und Griechenland. — (*vittatus* Cap., non Fbr.)
v. **Bedell** Reitt.

Unterg. *Larinorhynchus* nov.

(Rüssel stielrund, lang, vor den Augen ohne gekielten Eindruck, die Mitte des Rüssels manchmal nur mit der Spur eines linienartigen, feinen Kielchens oder einer flachen, schmalen Längsfurche. Halsschild an den Seiten selten mit prononziert heller Haarbinde und noch seltener mit dazwischen eingestreuten kahlen körnerartigen Tuberkeln; Flügeldecken mit irregulären, feinen grauen oder gelb bestaubten Haarfleckchen.)

A" Rüssel etwa von der Dicke der Vorderschenkel.

1" Rüssel parallel (nach vorne nicht etwas verengt), beim ♂ von der Länge des Halsschildes, beim ♀ viel länger.

2" Flügeldecken länglich, gleichbreit, fast doppelt so lang als zusammen breit, Halsschild gleichmäßig sehr gedrängt punktiert, matt.

3" Rüssel auch beim ♀ nicht länger als der Halsschild, dicht und stark, länglich bis zur Spitze punktiert, beim ♂ matt, beim ♀ etwas glänzend. Glied 2 der Fühlergeißel nicht länger als 1, Halsschild stärker quer, die Seiten wenig gerundet, schmaler als die Basis der Flügeldecken. Basis der letzteren an den Seiten abgeschrägt. L. 6—8 mm. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — (*carlinae* Oliv.) **planus** Fbr.

3' Rüssel beim ♂ so lang wie der Halsschild, beim ♀ viel länger, stets feiner skulptiert und die Spitze beim ♀ in größerem Umfange geglättet, Halsschild länger, an den Seiten stark gerundet und an der Basis kaum schmaler als die Wurzel der Flügeldecken; Basis der letzteren an den Seiten gerade, horizontal, nicht abgeschrägt; Glied 2 der Fühlergeißel ein wenig länger als 1; Körper zylindrisch, die Schenkel auf der Hinterkante nicht ganz anliegend behaart. L. 6—10 mm. — Mittelmeergebiet. — (*virescens* Boh.); *longirostris* Stierl. = *Stierlini* Mars. ist wahrscheinlich das ♀ dieser Art.

rusticanus Gyll.

2' Flügeldecken kürzer und breiter eiförmig, von der Schulter-ecke nach hinten verschmälert.

4" Die Seiten des Halsschildes fast in gerader Linie nach vorne

verengt, ziemlich dreieckig, Schenkel auf der Hinterkante wenig lang, aber abstehend behaart.

- 5" Scheibe des Halsschildes in der Mitte und an der Basis mit einem kurzen Längseindruck, Rüssel in der Regel mit der Spur eines Längsfältchens oder einer feinen erhabenen Längsline, beim ♂ fast matt und dichter punktiert, beim ♀ auffallend lang und glänzender. Flügeldecken mit kleinen, grauen oder ockergelben Haarflecken; $1\frac{3}{4}$ mal so lang als zusammen breit, in seltenen Fällen aber auch kürzer. Der seitliche Zwischenraum der Punktstreifen neben der Randkante vorne breit, reichlich so breit wie der daneben befindliche innere. L. 8—13 mm. — Mittel- und Südeuropa, Mittelmeergebiet, Kaukasus bis Persien und Turkestan. — (*conspersus* Boh.) **sturnus** Schaller.

- 5' Halsschild nach vorne fast gerade verengt, dicht und stark punktiert, ohne Dorsaleindrücke und ohne Mittelkiel; Rüssel beim ♂ so lang wie der Halsschild, parallel, dicht länglich punktiert, ungekielt, beim ♀ wenig länger, glänzender; Flügeldecken mit grauen, kleinen, sich wenig abhebenden Haarflecken, $1\frac{3}{4}$ mal so lang als zusammen breit; der seitliche Zwischenraum der Punktstreifen neben der Randkante ist vorne schmaler, nicht breiter als der daneben befindliche innere. L. 6—8 mm. — Morea. Wenn meine Deutung richtig ist, so kommt diese Art nach Petri auch in Südrußland (Sarepta), Kaukasus und Armenien vor.

adpersus Hochh. 4)

- 4' Die Seiten des Halsschildes hinten stark gerundet, vorne plötzlich eingeschnürt, stark glockenförmig. Flügeldecken kurz und breit oval oder eiförmig.
- 6" Die Schenkel auf der Hinterkante wenig lang abstehend behaart.
- 7" Rüssel beim ♂ kaum, beim ♀ so lang wie der Halsschild, schwach gebogen, ungekielt, Halsschild gleichmäßig gewölbt, ohne Längsfurche; Flügeldecken an der Basis des 2. Zwischenraumes mit kleinem, länger behaartem Haarfleck, Fühlerkeule kürzer als die Geißel, Glied 1 und 2 der Hintertarsen schmal, unten nicht vollständig bebürstet, 2 kaum kürzer als lang. Stirn zwischen den Augen mit einem Quereindruck: v. *sanctus*

4) Unterscheidet sich von *jaceae* auffallend durch die Form des Halsschildes und die lange Behaarung der Schenkel auf ihrer Hinterkante.

70 Ed. Reitter: Die Larinus-Arten d. Unterg. Larinus s. str., Larino-

Fst., oder einfach, mit kleinem Punktgrübchen: Stammform. L. 7—9 mm. — Kleinasien, Syrien, Kaukasus, Südrußland und nach Petri auch in Tripolis.

ovalipennis Cap.

- 7' Rüssel beim ♂ höchstens so lang wie der Halsschild, mit feinem Längskielchen, beim ♀ glänzender, länger als Kopf und Halsschild zusammen, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, mit einer seichten, feinen, vorne und hinten etwas tieferen Mittelfurche; Flügeldecken sehr kurz und breit, nach hinten sehr wenig verengt, an der Basis des 2. Zwischenraumes mit einem Haarfleck oder mit einer länger behaarten Haarmakel. Fühlerkeule etwas länger als die Geißel, Glied 1 und 2 der Hintertarsen normal, breiter als lang und unten bis auf die Mittellinie vollständig behüret. L. 8 mm. — Südostrußland, Daghestan, Kirghisensteppe.

volgensis Becker.

- 6' Die Schenkel auch auf der Hinterkante anliegend behaart. Rüssel ohne erhabene Längslinie, beim ♀ nur etwas länger als beim ♂. Halsschild gleichmäßig gewölbt, ohne Kielchen oder Mittellinie, Flügeldecken kurz eiförmig, nur um die Hälfte länger als zusammen breit. L. 4—9 mm. — Mittel- und Südeuropa, östlich bis Turkestan. — (*stellaris* Stev., *zancleanus* Vitale.) **jaceae** Fbr.⁵⁾

- 1' Rüssel nach vorne etwas konisch verengt und ganz gerade, dicht länglich punktiert, ein wenig kürzer als der Halsschild. Sonst dem *jaceae* ähnlich. L. 6—10 mm. — Mittel- und Südeuropa, Madeira, östlich bis zum Thian-Schan verbreitet. **turbinatus** Gyll.

A' Rüssel länger, dünn, stielrund, viel schmaler als die Vorderchenkel, oben fast glatt und nahezu kahl.

1" Flügeldecken an den Seiten und am 3. Zwischenraume der Punktstreifen ohne verdichtete hellere Haarlängsbinde.

2" Flügeldecken lang oval, Halsschild fast von der Breite der Flügeldecken, auf der Scheibe am Grunde glatt, ohne punktierte Mikroskulptur, mit runden, tiefen Punkten wenig dicht

⁵⁾ Dieser Art ist außerordentlich ähnlich und nahe verwandt: *L. subvariolosus* Petri von Ostsibirien und Japan. Er ist bei gleicher Form und Größe auch ähnlich behaart, der Halsschild hat gröbere isolierte Punkte zwischen der feinen, dichten Grundskulptur. Er ist aber wahrscheinlich von *jaceae* nicht spezifisch verschieden. Mir liegen 2 Cotypen aus der Coll. des Herrn Dr. A. Fleischer vor.

und etwas ungleich besetzt; Flügeldecken in den Reihen mit ähnlichen tiefen, runden Punkten und die Zwischenräume nur hier und da mit Spuren einer punktierten Mikroskulptur. Rüssel beim ♂ so lang wie der Halsschild, beim ♀ etwas länger und glänzender. Flügeldecken am 3. Zwischenraume oft mit reihig gestellten, hellen Haarflecken. L. 10—14 mm. — Westliches Mittelmeergebiet: Spanien, Portugal, Algier, Marocco. — (*acanthiae* Gyll., *Saint-Pierrei* Alld.)
afer Gyll.

2' Flügeldecken kurz eiförmig, Halsschild am Grunde dicht und fein punktiert und dazwischen mit größeren, flachen Punkten durchsetzt.

3'' Die Schenkel auf der Hinterkante und auch die Schienen innen wenig dicht und wenig lang abstehend behaart. Eiförmig, gewölbt, Oberseite fein grau behaart, Flügeldecken mit sehr kleinen, verdichteten Haarflecken, der 9. Zwischenraum an der Basis lang wulstig emporgehoben. Vorderschenkel beim ♂ sehr stark gekault. L. 7—11 mm. — Italien, Griechenland, Kleinasien. — (*brunneus* Petri ist auf braunbehaarte, *gigas* Petri auf Stücke von 14 mm aufgestellt.)
grisescens Gyll.⁹⁾

3' Schenkel auch auf der Hinterkante nur anliegend behaart. Klein, kurz gebaut, Rüssel beim ♂ so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, parallel, gebogen, beim ♀ glänzender und ein wenig dünner, Halsschild quer, schmaler als die Flügeldecken, nach vorne stark verengt, mit dichter, feiner Grundpunktur und dazwischen mit größeren, flachen Punkten, ohne Kielchen oder Mittellinie. Die gelbliche oder graue Behaarung bildet an den Seiten eine unterbrochene Seitenbinde, vorne in der Mitte mit kurzem Längsflecken und jederseits der Scheibe eine Haarmakel; die kurzen, bauchig ovalen Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und zahlreichen gelben oder grauen Haarflecken, ein deutlicherer Fleck an der Basis des 2. Zwischenraumes. L. 6·5—7·5 mm. — Mittel- und Südrubland. — (*ungulatus* Cap.)
Beckeri Petri.

1' Flügeldecken an den Seiten und der 3. Zwischenraum hell längsstreifig behaart. Körper klein. — Oberseite dicht gelbbraun oder grauweiß behaart, fast den Untergrund bedeckend,

⁹⁾ *L. Tournieri* Stierl. von Albanien (Janina) ist wohl das ♀ von *grisescens*; die Beschreibung paßt in allem auf diese Art.

die Seiten des Halsschildes mit scharf begrenzter, heller Haarlängsbinde, Flügeldecken mit kleinen, zerstreuten hellen Haarfleckchen. Der helle Haarstreifen der Seiten verbindet sich vor der Spitze mit jenem des 3. Zwischenraumes.

- 4" Grundbehaarung der Flügeldecken gelbbraun; an den Seiten der Flügeldecken ist nur der 9. Zwischenraum hell längsstreifig, der 3. heller weiß behaart, der letztere vorn in Makeln aufgelöst. L. 5—6 mm. — Spanien, Sicilien. — (*albomarginatus* Cap.) **alboinectus** Chevrl.
- 4' Grundbehaarung der Flügeldecken grauweiß, an den Seiten ist der 9. und 10. Zwischenraum hell weiß, längsstreifig behaart, der 3. Zwischenraum ist ganz bindenförmig und auch die Naht hinten bis zur Mitte weißlich behaart. L. 4—7 mm. — Frankreich, Spanien, Algier. — (*confinis* Duv., *flivrostris* Rosenh., *consimilis* Cap.) **longirostris** Gyll.

Unterg. *Larinomesius* nov.

- 1" Unterseite des Rüssels ziemlich lang, bartartig, abstehend behaart, oben mit einem Mittelkiel und gewöhnlich auch jederseits mit einem Nebenkiele, also fast 3-kielig.
- 2" Oberseite auf braunrotem Grunde sehr fein gleichmäßig behaart, ohne verdichtete Haarfleckchen. Bestäubung, wenn vorhanden, rostrot. — Dunkel braunrot, matt, Rüssel wenig kürzer als der Halsschild, fast parallel, mit scharfem Mittelkiel, Fühlerkeule asymmetrisch zugespitzt, Halsschild fast mit gleichartiger, feiner, gerunzelter Punktur, Flügeldecken nach hinten ziemlich stark verengt, mit feinen Punktstreifen und flacher äußerst dicht und fein gekörnelter Mikroskulptur. L. 11—13 mm. — Algier, Oran, Tunis. — (*castaneus* Cap.) **Kirschi** Reitt.
- 2' Körper schwarz, die Behaarung auf der Oberseite gelb-, braun- oder graufleckig verdichtet; Fühlerkeule symmetrisch zugespitzt.
- 3" Die 2 seitlichen Zwischenräume der Flügeldecken an der Basis mit einem viel dichter und rauher behaarten Längsflecken. Halsschild am Seitenrande mit dichter behaartem Längsstreifen.
- 4" Bauch mit feinen, langen, einfachen Haaren dicht anliegend besetzt. Rüssel fast parallel, mit Mittelkiel und hinten meist schwach dreikielig. Flügeldecken nach hinten sehr schwach verengt, die Spitze stark abgestumpft, oben mit bräunlicher Grundbehaarung und sehr kleinen, irregulären grauen Haar-

fleckchen. L. 9—12 mm. — Im ganzen Mittelmeergebiet, nördlich bis Tirol; Kanaren. **scolymi** Oliv.

4' Bauch feiner und kürzer behaart, die Haare zweizinkig.⁷⁾ Rüssel, von oben gesehen, nach vorne etwas erweitert, mit Mittelkiel, hinten dreikielig, Spitze des Rüssels, von der Seite gesehen, etwas verschmälert; Halsschild an den Seiten stärker gerundet, Hinterecken, von oben gesehen, wenig spitzig, fast rechtwinkelig, Flügeldecken von der Schulterbeule nach hinten beim ♂ stark, beim ♀ schwächer verengt, mit feinen, grauen oder ockergelben Fleckchen, wovon eines an der Basis des 2. und 5. Zwischenraumes manchmal stärker gelb hervortritt. L. 6—10 mm. — Westliches Mittelmeergebiet, Dalmatien, Herzegowina. — (*teres* Hrbst., *carinifer* Boh., *lynx* Küst.) **flavescens** Germ.

3' Die zwei seitlichen Zwischenräume an der Basis der Flügeldecken ohne rauhere und stärker verdichtete Haarlängsmakel, diese, wenn vorhanden, nicht von den dorsalen abweichend; Rüssel, von oben gesehen, nach vorne deutlich verbreitert; Halsschild an den Seiten ohne schmalen, dichter behaarten, längsbindenartigen Streifen. Bauch fein behaart, die Haare zweizinkig, selten einfach.

5" Bauch mit einfachen (nicht gegabelten) Haaren besetzt, die Spitzenwinkel der Naht der Flügeldecken sind nicht breit abgerundet, sondern fast rechteckig aneinanderstoßend, die Punktstreifen an der Spitze nicht deutlich stärker vertieft als auf der Scheibe. Von der Körperform des *L. scolymi* und *flavescens*, aber plumper, nach hinten nicht verschmälert, viel höher gewölbt. Rüssel dicht punktiert, dreikielig; Halsschild quer, punktulierte, mit größeren flachen, isolierten Punkten wenig dicht, vorne spärlicher durchsetzt, die Seiten gerundet, hinten fast senkrecht auf die Basis der Flügeldecken stoßend, daher von oben gesehen fast rechteckig, vorne leicht eingeschnürt, ohne deutliche Augenlappen. Flügeldecken um die Hälfte länger als zusammen breit, sehr gewölbt, hinten gemeinschaftlich stumpf abgerundet, kaum verengt, oben mit feinen Punktstreifen, die Punkte rund und dicht aneinander gefügt, die flachen Zwischenräume mit dichter Punktulierung als Mikroskulptur. Die Anteapicalschiene kräftig entwickelt. Schwarz, Flügeldecken kleinfleckig grau behaart, die Haare

⁷⁾ Wie bei dem meisten nachfolgenden, bis zu 1' angeführten Arten.

74 Ed. Reitter: Die Larinus-Arten d. Unterg. Larinus s. str., Larino-

am Halsschild an den Seiten etwas länger und dichter und von außen nach innen gekämmt, die Unterseite wenig dicht und kurz, greis anliegend behaart, nur die Basis der Hinterkante der Schenkel mit etwas mehr abgelenkten, unauffälligen Haaren besetzt. L. 10 mm. — Moravia (Umgebung von Brünn, Coll. Dr. A. Fleischer.) **Fleischeri** n. sp.

5' Bauch mit zweizinkigen Haaren besetzt, Nahtspitze der Flügeldecken mehr weniger breit abgerundet, die Punktstreifen der letzteren an der Spitze stärker vertieft.

6" Fühlerschaft mindestens so lang wie die Dicke des Rüssels beträgt, Flügeldecken hinter der Basis quer eingedrückt, die Schulterbeule stark entwickelt, die Behaarung der Flügeldecken auf den fast kahl erscheinenden Stellen äußerst kurz, staubförmig, greis, jene der verdichteten Haarmakeln doppelt oder dreifach länger, weißlich auf den Seiten und der Unterseite, gelblich auf der inneren Scheibe. Rüssel fast dreikielig, kaum gebogen, Halsschild an den Seiten mit größeren weißen Haarflecken, oben wie alle Verwandten punktuelliert, mit größeren isolierten Punkten spärlich durchsetzt, Flügeldecken breit, nach hinten schwach verengt, hinten stumpf abgerundet, der Nahtwinkel schmal abgerundet, die Zwischenräume der feinen Punktstreifen flach, mit dichter, seichter Mikroskulptur. Schenkel auf der Hinterkante und die Schienen auf der Innenseite länger abgehend behaart. L. 9—11 mm. — Syrien, Kaukasien, Persien, Turkestan. **bardus** Gyll.

6' Fühlerschaft kürzer als die Dicke des Rüssels beträgt. Flügeldecken an der Basis nicht deutlich quer eingedrückt, die Schulterbeule deshalb schwach entwickelt, die ganze Oberseite ist dicht und deutlich behaart, die Flügeldecken mit dichten, zahlreichen, aber oft sich wenig abhebenden, verdichteten Haarmakeln, diese kaum oder nur wenig länger behaart, Kahlstellen nicht ins Auge fallend, Nahtwinkel der Flügeldecken breit abgerundet. Körper kurz und breit gebaut.

7" Rüssel schwach dreikielig, dick, an der Spitze mit einer bogenförmigen Ausrandung, deren Rand etwas kielig gehoben ist und vor der sich der kleine, etwas tiefer befindliche Klypeus befindet. Seiten des Halsschildes schwach gerundet, nach vorne fast gerade verengt, mit spitzigen, nach außen gerichteten Hinterwinkeln. Oberseite weißgrau, auf den Flügeldecken nur sehr fein, aber dicht behaart, die Flecken sehr

dicht, klein, sich sehr wenig von der Grundbehaarung abhebend. Plumpe, breite Art, die Flügeldecken nach hinten schwach, aber fast gerade verengt, die Spitze stark abgestumpft. L. 8—10 mm. — Syrien. **crassiusculus** Desbr.

- 7' Rüssel mit einem oft verkürzten oder selbst nur schwach entwickelten Mittelkiel, an der Spitze ohne deutliche runde Absetzungsfläche des kleinen Klypeus, Halsschild nach vorne gerundet verengt, die Hinterwinkel spitzig, aber weniger nach außen gerichtet, Flügeldecken breit eiförmig, grau oder gelblich, beträchtlich länger behaart, die verdichteten Haarflecken dicht gestellt und deutlicher sich abhebend. Körperform kurz oval, hochgewölbt, dem *obtusus* ähnlich. L. 5—7 mm. — Griechenland, Kaukasus, Syrien, Kleinasien.
curtus Hochh.

- 1' Unterseite des Rüssels nur anliegend behaart oder fast kahl. Bauch mit einfachen, nicht gegabelten Haaren bekleidet. Kleine Arten umfassend.

- 8" Rüssel ganz ungekielt, Flügeldecken am Seitenrande und am 3. Zwischenraume mit weißer Längsbinde aus verdichteten Haaren, die Längsbinde der Scheibe nicht in Flecken aufgelöst. Seitenrand des Halsschildes dicht weiß behaart.

- 9" Schmal, lang oval, Rüssel stielrund, reichlich doppelt so lang als breit, gerade, Augen wenig länger als breit, Halsschild schwach quer, fast von der Breite der Flügeldecken, oben außer den weißbehaarten Seiten noch mit 3 weiß behaarten, mehr weniger unterbrochenen Längsbinden; Flügeldecken doppelt so lang als zusammen breit, lang eiförmig; Körper *Lixus*-ähnlich. L. 4—6 mm. — Algier. **cardopathii** Lucas.

- 9' Kurz und breit gebaut, Rüssel kurz und dick, wenig länger als breit, oben abgeflacht, weiß behaart, Halsschild quer, schmaler als die Basis der Flügeldecken, meist mit hinten verkürzter, weiß behaarter Mittelbinde; Flügeldecken nur um $\frac{1}{3}$ länger als zusammen breit, fast parallel, hinten abgestumpft gerundet, Nahtwinkel nicht abgerundet, Bauch mit einfachen, nicht gegabelten weißen Haaren bekleidet. L. 5—8 mm. — Kaukasien, Persien, Turkestan. — (*pachyrhinus* Petri.)
ochroleucus Capiom.

- 8' Rüssel wenigstens schwach gekielt, Flügeldecken ohne weißbehaartes Längsband am Seitenrande und am 3. Zwischenraume, manchmal aber daselbst mit dichter und reihig ge-

stellten weißen Haarflecken, Seitenrand des Halsschildes oft dichter weiß behaart.

10" Rüssel kurz und dick, zur Spitze allmählich ein wenig erweitert, viel dicker als die Vorderschenkel, nicht oder kaum doppelt so lang als vorne breit. Streifen der Flügeldecken an der Spitze, besonders die 2 seitlichen, viel tiefer eingedrückt. Außenrand der Vorderschienen gerade.

11" Rüssel ohne Mittelkiel, aber mit 2 flachen Nebenkielchen jederseits der Mitte, Augen apfelkernförmig, nicht so lang wie die Rüsselbreite beträgt.

Rüssel kurz, wenig länger als breit, oben abgeflacht und mit 2 verkürzten, nach vorn divergierenden flachen Kielchen, ein Mittelkiel fehlt. Schwarz, Unterseite grauweiß behaart, die Seiten des Halsschildes und zahlreiche, auf spärlich und viel kürzer behaartem Grunde stehende, verdichtete Haarflecken grauweiß behaart, die am Seitenrande und in der Nähe der Naht dichter stehen; oder die Unterseite, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken sind dichter kreideweiß behaart, die letzteren mit zusammenhängenden weißen Makeln, oft auch auf der Scheibe in der Nähe des 3. Zwischenraumes, außerdem die Oberseite gelblich oder braun dicht bestäubt. L. 7—8 mm. — Transkaspien, Turkestan.

Capimonti Fst.

11' Rüssel mit einem feinen Mittelkiel, die großen, ovalen Augen länger als der Rüssel dick. Hieher einige sehr ähnliche kleine Arten.

12" Oberseite des Rüssels kräftig nasenförmig gebogen, Flügeldecken grau, fleckig behaart.

13" Halsschild an den Seiten stark gerundet und auch zur Basis gerundet eingezogen; Rüssel, von der Seite betrachtet, von der Basis zur Spitze nicht verdickt. Tarsen schmal. Kleinste Art von 4—5 mm. — Östliches Mittelmeergebiet, Ungarn, Südrußland.

minutus Gyll.

13' Halsschild an den Seiten gerundet, an der Basis aber nicht gerundet eingezogen, zur Basis der Flügeldecken schräg oder senkrecht abfallend; Rüssel, von der Seite betrachtet, auf der Unterseite vorn beträchtlich dicker als an der Basis. L. 5—7 mm. — Mitteleuropa, von Frankreich und Nordspanien östlich bis in die Kaukasusländer verbreitet. — (*dissimilis* Cap.)

obtusus Gyll.

12' Rüssel oben sehr schwach gebogen, fast gerade, von der Seite betrachtet die Unterseite vorn ein wenig dicker als an der Basis, Halsschild etwas schmaler als die Basis der Flügeldecken, seitlich stark gerundet und auch zur Basis etwas gerundet eingezogen. Sonst den 2 vorhergehenden sehr ähnlich. L. 5—6 mm. — Südfrankreich, Südrußland.
australis Cap.

10' Rüssel parallel, nach vorn nicht deutlich breiter, auch von der Seite betrachtet, von gleicher Breite, reichlich doppelt so lang als breit und sehr wenig oder kaum breiter als die Vorderschenkel, oben mit verkürztem Mittelkielchen. Punktstreifen der Flügeldecken fein und an der Spitze nicht stärker vertieft, Vorderschienen am Außenrande in der Mitte ein wenig ausgebuchtet, sonst gerade. Augen länger als der Rüssel dick. Schwarz, Oberseite grau, Flügeldecken kleinfleckig behaart und in der Regel mehr weniger gelb bestäubt. L. 5—7·5 mm. — Südrußland (Sarepta), Kaukasien, östlich bis in die Dschungarei verbreitet. **serratulae** Capiom.

Unterg. *Eustenopus* Petri.

(Der ganze Körper dicht anliegend behaart, die Haare insgesamt zweizinkig, außerdem samt Rüssel und Beinen lang abstehend behaart, Flügeldecken an den Seiten und am 3. Zwischenraume mit weißem Haarlängsbande.)

1ⁿ Flügeldecken länglich eiförmig, mehr als um die Hälfte länger als zusammen breit, Halsschild ohne geglättete Mittellinie, Flügeldecken gelblichgrau behaart, die weißen Längsbinden schlecht begrenzt. L. 5—7 mm. — Transkaspien, Turkestan, Thian-schan.
lanuginosus Fst.

1' Flügeldecken kurz eiförmig, Rüssel in beiden Geschlechtern dünner als die Vorderschenkel, Halsschild mit abgekürzter, geglätteter Mittellinie, Flügeldecken braun behaart, die weißen Längsbinden schärfer begrenzt. L. 3·8—5 mm. — Kleinasien, Syrien, Dardanellen, Kaukasus.

villosus Gyll.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Die Larinus-Arten der Untergattungen Larinus s.str., Larinorhynchus, Larinomesius und Eustenopus aus Europa und den angrenzenden Gebieten. \(Col. Curcul.\). 61-77](#)